

# Bitte gib mir ein neues Leben.

Von toya-chan

## Prolog:

Bitte Gib mir ein neues Leben.  
Prolog!

~\*~\*~Ligusterweg 14: Keller~\*~\*~

Harry schrie.

Er schrie aus Leibenskräfte, doch scheinbar niemand hörte seine Schreie – nur einer. Dies war derjenige der Schuld an diesen herzerreißenden Schreie war und der Mann war niemand andere als sein eigener Onkel Vernon Dursley.

Vernon, ein walrossähnlicher Mann mit einem rotem Kopf wie ein Feuerlöscher schlug mit seinem Gürtel auf den schmalen Rücken seines Neffen Harry ein. Der Retter der Zauberwelt schrie, bettelte das sein Onkel auf hören sollter, aber all das Flehen und Betteln brachte nichts, denn Vernon machte dies nur noch mehr an und schlug noch kräftiger zu.

Ein irres Grinsen zierte das Gesicht des stark übergewichtigen Mann, es war schon klasse das er für seine perverse Neigung bezahlt wurde und das auch noch von den Leuten dene Harry vertraute.

Harry's Schreie wurden zum Wimmern bis er ganz verstummte, eine dankbar angenomme Schwärze umfing ihn al er in Ohnmacht fiel.

Vernon ließ kurz darauf von seinen Neffen los als er merkte das der Junge verstummt war.

„Tz, so ein Schwächling, der kann was erleben wenn er wieder aufwacht.“

Mit einem letzten verächtlichen Blick verließ Vernon den Keller und ließ den bewusstlosen Jungen halbnackt und blutend liegen.

~\*~\*~Szenwechsel: ein Ort am anderen Ende der Welt~\*~\*~

Einige Kilometer – nein, genau genommen tausend Kilometer – weiter entfernt schreck ein rothaariger Mann aus seinem Traum auf.

„Verdammt was war das?“

Der Mann strich sich mit dem Handrücken über die schweißnasse Stirn und erhob sich, ging in das angrenzende Badezimmer. Spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht und blickte in den Spiegel.

Er sah krank aus.

Seine roten Augen spiegelten Erschöpfung und lagen tief in den Augenhöhlen, seine wieso schon helle Haut war noch blässer als üblich, die roten Haare wirkten wirr und er schaut ihm allgemeinen verdammt abgeschlagen aus.

Tief seufzend musste er feststellen das seine Freunde, seine Familie recht hatten mit dem was sie behauptet hatten.

Er sah einfach nur noch krank aus.

„Scheiße!“ ,fluchend ging er zurück ins Schlafzimmer, schmeiß sich seinen schwarzen Umhang über die Schultern und verließ seine privaten Gemächer.

Würdevoll ging er durch die dunklen Gänge wo nur sanftes Licht durch Kerzenleuchter, welche im 3m Abstand waren, gespendet wurde.

Vor einer schweren Eichenholztür blieb er kurz stehen, bevor er sie öffnete und das Esszimmer betrat.

Jedoch blieb er abrupt stehen als er mit ebenfalls roten Augen konfrontiert wurde.

„Bruder? Was tust du denn hier?“

Der unangemeldete Mann strich sich eine schwarze Strähne aus dem Gesicht. Der Mann mit den ebenfalls roten Augen hatte hüftlange schwarze Haare, die mit roten Strähnen durchzogen waren. Jedoch war er um einen ganzen Kopf größer als der Hausherr.

„Mich davon überzeugen ob mein Sohn recht hat und ich muss leider feststellen er hat recht. Verdammt Lu was ist los mit dir?“

Seufzend ging Lu an seinen Bruder vorbei, ließ sich auf einen Sessel fallen und antwortete erst dann: „Ich weiß es nicht Sal. Ich weiß es nicht.“

Besorgt blickte Sal, welcher niemand anderes als Salazar Slytherin war, auf seinen jüngeren Bruder Luzifer Slytherin-Satanus, den Höllenfürst.

„Ich...nein ein Freund deines Neffen hat eine Vermutung aufgestellt die ich jetzt gerne äußern würde.“

„Tu was du nicht lassen kannst Sal.“

\*~\*~\*~fortsetzung folgt~\*~\*~\*